

Titus 1,10-16: Ermahnung, gesetzliche Irrlehrer zurechtzuweisen

10 Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung,

11 denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.

12 Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: "Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche."

13 Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie streng zurecht, damit sie im Glauben gesund seien

14 und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden!

15 Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen.

16 Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt.

10 Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung,

- **Ideen zur Einleitung**

-

- **Kontext**

- Naher Kontext

- Das „Denn“ in Vers 10 leitet die Begründung für den Vers davor ein.
 - Älteste sollen an dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort festhalten.
 - Die Absicht in diesem Festhalten besteht darin, dass er zu zwei Dingen fähig ist (vgl. Matthäus 4,1-11; 2. Korinther 10,4-5)
 - sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen
 - als auch die Widersprechenden zu überführen
 - Denn es gibt nämlich viele, die in ihrem Reden gestoppt werden müssen.
 - Das ist eine der großen Aufgaben für Titus und die eingesetzten Ältesten
- Die Widersacher sind ins Spiel gebracht und Paulus erklärt sie Titus und uns in diesem Abschnitt etwas genauer und gibt Rat, wie man mit ihnen umgehen soll
 - Ihr Verhalten
 - Ihre Auswirkungen
 - Ihr Motiv
 - Ihren Charakter
 - Den Umgang mit ihnen
 - Strenge Zurechtweisung
 - Ihren Hintergrund
 - Das Grundproblem

- Weiter Kontext

- **Einteilung:**

- Nach MacArthur: Männer, die zum Schweigen gebracht werden müssen¹
 - Die Beschreibung der Männer, die zum Schweigen gebracht werden müssen
 - Die Reaktion auf die Männer, die zum Schweigen gebracht werden müssen
 - Die Beurteilung der Männer, die zum Schweigen gebracht werden müssen

- **Absicht**

- Wie werden die Verführer beschrieben
 - Sie sind aufsässig
 - Sie sind hohle Schwätzer
 - Sie sind Betrüger
 - Sie kehren ganze Häuser um
 - Sie reden falsche Dinge
 - Sie reden, um Profit zu machen
 - Sie sind ungesund im Glauben
 - Sie achten auf unwahre jüdische Fabeln

¹ MacArthur, John: *Titus*. In: ders.: The John MacArthur New Testament Commentary. Chicago: Moody Publishers, 1996, S. 53ff

- Sie achten auf unwahre Menschengebote
- Sie sind befleckt
- Sie sind ungläubig
- Sie sind befleckt in ihrer Gesinnung
- Sie sind befleckt in ihrem Gewissen
- Sie behaupten mit dem Mund Gott zu kennen
- Sie verleugnen Gott in ihren / durch ihre Taten
- Sie sind abscheulich
- Sie sind ungehorsam
- Sie sind zu jedem guten Werk unbewährt
- Das ist des Feindes Taktik, dass er Lehrer aus der Gemeinde (nicht eine Anfeindung von außen) einsetzt, um Unwahrheit oder gefährliche Halbwahrheit zu verbreiten (Apostelgeschichte 20,28ff; 1. Johannes 4,1-6)
 - Die Gemeinde Jesu ist gefährdet – doch sie wird niemals als Ganzes überwunden werden (Matthäus 16,18)
 - Auch Timotheus hatte mit ähnlichen Leuten in der Gemeinde in Ephesus zu kämpfen (1. Timotheus 1,3-7)
 - Vers 10 zeigt, dass es „viele“ sind; eine Durchseuchung der Gemeinden auf Kreta
- Die Zunge ist ein unstetes Übel (Jakobus 3,5-6; Römer 3,13-14)
- Paulus nennt dem Titus drei Kategorien von denen, die der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort widersprechen (vgl. Römer 16,17-18; 1. Timotheus 1,3-11; 6,3-10; 2. Timotheus 2,14-18; 2. Petrus 2,1-3):
 - Aufsässige
 - Oder auch
 - ELB CSV: zügellose Schwätzer
 - LUT: Freche (Judas 8)
 - SLT: Widerspenstige Schwätzer
 - MENG: Die sich nicht unterordnen wollen
 - Ihr Charakter: Aufständisch, feindlich, rebellisch, ungehorsam (wie in Vers 6), nicht unterworfen (Hebräer 2,8) oder widerspenstig (1. Timotheus 1,9)
 - Ihre Taten: Sie rebellieren gegen Gott, die gute Lehre (der Apostel) und die Gemeinde; sie können sich nicht unterordnen (1. Petrus 5,5; Philipper 2,3-4)
 - Hohle Schwätzer
 - Oder auch
 - LUT: Unnütze Schwätzer
 - SLT: Leere Schwätzer
 - Ihr Charakter: Hohl, schwatzend, nicht der Tat entsprechend, ohne geistlichen Wert
 - Ihre Taten: Sie erzählen viel hohles Zeug (Irrlehren), die keinen Wert haben, entstammend aus ihren Vorstellungen und Wissen, aber entgegen Gottes Wort
 - Das passiert nicht beim Erfüllt-sein mit dem Geist (Epheser 5,18-22)
 - Leere Töpfe machen den größten Lärm – sie reden viel, aber haben nichts zu sagen
 - Betrüger
 - Oder auch
 - LUT+SLT: Verführer
 - MENG: Schwindler

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Titus 1,10-16: Ermahnung, gesetzliche Irrlehrer zurechtzuweisen 07.07.2020
-----------------	------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

- Ihr Charakter: Betrügerisch, lügnerisch, blenderisch, täuschend
 - Ihre Taten: Sie betrügen andere Menschen mit ihren Irrlehren
- Paulus legt dann noch einen Fokus („besonders“): Die aus der Beschneidung. (vgl. Apostelgeschichte 11,2)
 - Ihr Charakter: Gut, aber sie trachten nach jüdischen Traditionen und Gesetzen; lehren eventuell sogar, dass das Heil in ihnen zu finden ist (siehe Galater 3,1-12)
 - Ihre Taten: Sie betrügen und verführen andere mit ihren jüdischen Fabeln und Menschengeboten (siehe Vers 14)
 - Die Verse 10 und 14 zeigen, dass es augenscheinlich um jüdische Personen geht, die der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort widersprechen und lehren, dass die Beschneidung sowie das Befolgen der mosaischen Zeremonien heilsnotwendig seien (Judaisten)² (vgl. Apostelgeschichte 15,1-12; Galater 3,1-2; Epheser 2,11; Kolosser 2,12).
- An anderen Stellen geht Paulus ebenso hart gegen Verführer und Irrlehrer vor (Galater 1,8; 2. Korinther 11,13-15)
- Praktische Anwendung
 - Sind wir hohle Schwätzer oder reden wir Geist-erfüllt / Wort-erfüllt / Christus-erfüllt (Epheser 5,18; Kolosser 2,16ff; Kolosser 3,16)
 - Lasst uns Jesus nachfolgen und niemals irgendwelchen Betrügern oder betrügerischen Irrlehrern (1. Petrus 2,21)
 - Achtung: Auch aus dem Zusammenhang entfernte Bibelworte zu zitieren ist nicht ungefährlich, denn mir ist alles möglich mit einem Vers, den ich aus dem Kontext reiße

11 denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt.

- In Vers 11 macht Paulus deutlich, dass denjenigen, die dem der Lehre gemäßen zuverlässigen Wort widersprechen, den Mund stopfen muss (LUT: Das Maul stopfen) – wie geht das?
 - Ist jemand von denen „auf der Kanzel“ fragt man ihn hinterher, ob das so wirklich gemeint war – wenn „ja“ folgt die Zucht
 - Wenn die Gemeinde durch so jemanden verführt wird, muss dieser aus der Gemeinschaft entlassen werden (das macht die ganze Gemeinde)
 - Entzug der Lehrerlaubnis, sie dürfen keine Plattform (Kanzel, Bibelstunde, Hauskreis, Webseite, usw.) bekommen, um das weiter zu verbreiten, was gegen Christus und seine Gemeinde geht; auch keine Leitungsfunktion
 - Es muss alles anhand der Bibel geschehen! Nur biblische Argumente dürfen zählen.
- Warum ist das so wichtig?
 - Weil Menschen dadurch verunsichert werden und ins Zweifeln geraten
 - Die Not (LUT und SLT begründend) besteht darin, dass solche ganze Häuser von dem (rechten Weg) umkehren / umstürzen / zerrütten (2. Timotheus 2,17-18; 2. Petrus 2,18)

² MacArthur, John: *Der Brief des Paulus an Titus*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1808 und MacArthur, Titus, a.a.O., S. 59

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Titus 1,10-16: Ermahnung, gesetzliche Irrlehrer zurechtzuweisen 07.07.2020
-----------------	------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

- Eher weniger von der „Kanzel“, dafür persönlicher, privater in Familien oder Hausgemeinden³
 - Dort sind nicht so viele, insbesondere nicht viele, die eine gute Übersicht über die Lehren der Schrift haben; eine kleine Gruppe kann dann leichter überwunden werden
 - Paulus ist das Zeugnis in der Welt (gute Werke) wichtig (siehe auch Titus 2,1-10), darum liegen ihm die einzelnen Hausgemeinschaften am Herzen
- Die Art und Weise (Inhalt), wie sie das tun ist, dass sie eben etwas lehren, was sich nicht geziemt (Titus dagegen: Titus 2,1) / ungehörig (SLT) / was nicht sein darf (LUT).
 - Sie lehren das, was nicht richtig ist / das, was sich nicht gehört und lehren, weil sie Gewinn / einem Vorteil / einen Nutzen in jeglicher Form hinterherjagen (das komplette Gegenteil der Hirten der Gemeinde)
 - 1. Timotheus 3,6-8
 - Es geht wieder um die gesunde Lehre, die zum gesunden Glauben führt
 - Manche meinen die Gottesfurcht sei ein Mittel zum Gewinn
 - Aber wenn man Gottseligkeit / Gottesfurcht besitzt, soll daran genüge sein (Prediger 13,12)
 - Nichts können wir mit von dieser Welt mitnehmen
- Das Motiv (Herzensgrund): Das alles mit der Absicht („um“), schändlichen Gewinn zu machen (vgl. 1. Timotheus 6,5; 1. Petrus 5,2), sprich Profit durch die Lehren zu machen (vgl. kath. Kirche; Pastor Fliege; weitere Beispiele).
 - Bei Ältesten darf das nicht gefunden werden (Titus 1,7; 1. Petrus 5,2)
 - Geldgier ist ein wahres Übel (1. Timotheus 6,5-11; vgl. Johannes 12,6)
 - Weitere Warnungen (Hebräer 13,5; 2. Timotheus 3,2; Epheser 5,5; Kolosser 3,5)
- Praktische Anwendung
 - Geld, Ruhm und Ehre dürfen niemals Entscheidungskriterien auf geistlichem Terrain sein (besonders für Prediger)
 - Wie sieht es bei dir zu Hause aus? Wie lebt ihr als Familie in eurem Umfeld?
 - Der Feind ist außerordentlich beweglich, um Konzepte, Praktiken, Gedanken in die Gemeinde reinzubringen (BEISPIELE) – es ist umso gefährlich, desto näher es an der Wahrheit dran ist

12 Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: "Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche."

- Mit Vers 12 bringt Paulus hebt Paulus einen nationalen Vertreter in den Zeugenstand.
 - Paulus gebraucht auch andere Zitate von heidnischen Dichtern
 - Apostelgeschichte 17,28 (Paulus während der Evangelisation in Athen)
 - „Denn wir sind auch sein Geschlecht.“
 - „Gemeint ist wahrscheinlich hauptsächlich der griech. Dichter Aratus; er lebte im 3. Jh. v. Chr. in Zilizien, also in des Paulus Heimat. Der Satz findet sich auch bei dem stoischen Philosophen Kleanthes.“
 - Evtl. 1. Korinther 15,33
 - Epimenides von Kreta (6. Jh. v. Chr.; *Kreta)

³ Vgl. Grünzweig, Fritz: *Titusbrief*. In: Gerhard Maier (Hrsg.): Edition C Bibelkommentar Neues Testament. Holzgerlingen: Hänssler Verlag, 1996 und 2007, Bd. 9, S. 203

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Titus 1,10-16: Ermahnung, gesetzliche Irrlehrer zurechtzuweisen 07.07.2020
-----------------	------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

- „Er war Philosoph und berühmtester Seher und Reinigungspriester („Katharte“) seiner Zeit sowie ein Zeitgenosse der Sieben Weisen, zu denen er auch gerechnet wird. [...] Sein Rat war selbst von Staaten begehrt. Er veranlasste Veränderungen in den heiligen Bräuchen der Athener und führte Einfachheit und Mäßigung in Athen ein; auch soll er der Erfinder des Pflugs gewesen sein. Als Lohn soll er sich einen Zweig des heiligen Ölbaums auf der Burg erbeten haben. Der Altar des „unbekannten Gottes“ in Athen, den der Apostel Paulus Jahrhunderte später in seiner Rede auf dem Areopag erwähnte, wurde auf die Initiative von Epimenides hin aufgestellt.“⁴
 - Ihr wurden viele Mythen nachgesagt (mehrfache Auferstehung; 57 Jahre Schlaf in einer Höhle, ein sehr hohes Alter)
- Er ist einer von ihnen, also von den Kretern.
- Er ist ein Prophet gewesen und hat „sein eigenes Volk als Abschaum der gr. Kultur charakterisiert“⁵
- So wie man damals mit Korinth Zügellosigkeit und Sittenlosigkeit verband, so gelten diese Eigenschaften für die Kreter⁶
- Er hat folgende vier Dinge über die kretischen Leute gesagt: Sie sind
 - Immer Lügner: Ihre Worte sind nicht echt (pseudo)
 - Die Unwahrheit sagen
 - Was seine Aussage ad absurdum führt, weil sie ein Paradoxon ist, denn er selbst ist einer von Kreta und würde ebenso lügen
 - Böse: Ihre Taten sind übel und verdorben
 - Wilde Tiere: Ihr Charakter ist wie der von wilden Tieren – zerfleischend
 - Faule Bäuche: Ihr Lebensstil ist gekennzeichnet von Faulheit, Müßigkeit und Trägheit (2. Thessalonicher 3,10)
- Der Grund, warum Paulus hier dieses Zitat einbaut, ist, dass er damit den Charakter der jüdischen Irrlehrer / Verführer deutlich machen will – aus diesem Grund ist es Paulus so wichtig bodenständige und gottesfürchtige Älteste einzusetzen
- Praktische Anwendung
 - Alle Menschen sind Lügner (Psalm 116,11)
 - Unser Umfeld kennen und die Zeiten beurteilen
 - „Grundvoraussetzung einer rechten Therapie ist eine nüchterne Diagnose.“⁷

13 Dieses Zeugnis ist wahr. Aus diesem Grund weise sie streng zurecht, damit sie im Glauben gesund seien

- Doch in Vers 13 bestätigt Paulus als nicht-Kreter diese Aussage.
- Er bezeichnet diese Aussage von Epimenides als ein Zeugnis und als wahr und kann all das klar im Lichte Gottes beurteilen, weil er Apostel Christi nach der Erkenntnis der Wahrheit ist (Titus 1,1; vgl. Galater 1,12)
 - Er weiß aber auch zugleich, dass die Wiedergeburt eines Menschen einen Menschen völlig neu macht (2. Korinther 5,17; Galater 2,20)

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Epimenides>

⁵ MacArthur, a.a.O., S 1808

⁶ Vgl. Grünzweig, a.a.O., S. 205

⁷ Grünzweig, a.a.O., S. 205

- Weil diese Aussage wahr ist, müssen die Widersprechenden, also die Aufsässigen, hohlen Schwätzer und Betrüger streng / scharf (LUT) / rücksichtslos (MENG) zurecht gewiesen bzw. überführt werden (Titus 1,9).
 - In Vers 9 sollen sie von ihrem falschen Weg / ihrer Sünde überführt werden.
 - In Vers 11 soll ihnen das Maul gestopft werden.
 - In Vers 13 sollen sie streng zurecht gewiesen werden (vgl. Johannes 8,46; Titus 3,10) – Form von Gemeindegerechtigkeit!
 - Ziel von Gemeindegerechtigkeit: Gewinnen, zurecht bringen (Matthäus 18,15-17; Galater 6,1)
 - Paulus gibt nicht einfach auf (2. Timotheus 2,25f)
- Aus diesen Gründen besonders (Lügner, böse, wie wilde Tiere, faul) müssen die Kreter streng zurechtgewiesen werden
 - Hier ist Mut erforderlich
 - Hier kann auch mal eine blutige Nase geholt werden
 - Es geht um die Wahrheit des lebendigen Gottes und nicht um das Ansehen der Person (im Gegensatz zum Zeugnis vor den Ungläubigen: Das ist wichtig und sollte echt sein)
- Diese Zurechtweisung hat eine ganz klare Absicht, die von zwei Seiten beschrieben wird: Damit sie
 - Im Glauben gesund seien (Titus 2,1-2; vgl. 1. Timotheus 1,10; 6,3; 2. Timotheus 1,13; 4,3).
 - Der Glaube an den Christus, den Sohn Gottes (1. Johannes 5,1ff)
 - Die reine Nahrung trinkend (die unverfälschte Milch: 1. Petrus 2,2)
 - Gegründet auf die Apostel und die Propheten, wobei Christus der Eckstein ist (Epheser 2,20)
 - Aufgrund der gesunden Lehre, dem Wort Gottes (siehe Vers 9) – „gewurzelt und gegründet in Christus“ (Kolosser 2,6-7)
 - Gesunder Glaube kann nur auf gesunder Lehre basiert sein – die Lehre kann nicht außen vor oder als zweitrangig deklassiert gelassen werden; ein Mensch kann nur gesund sein, wenn er kein verseuchtes Wasser oder verdorbene Nahrung zu sich nimmt
 - Die Menschen sehen hier, dass das Wort Gottes die oberste Priorität hat und dass Zurechtweisung nötig ist; nicht um jemanden zu ärgern, sondern um der Liebe willen den anderen zu einem gesunden Glauben zu führen
 - Zugleich nicht auf andere unwahre Dinge achten.
- Praktische Anwendung
 - Wie ist unser Zeugnis vor den Ungläubigen?
 - Wie sehr ist unser Glaube geprägt von der gesunden Lehre? Ist unser Glaube gesund?

14 und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden!

- Diese unwahren Dinge werden in Vers 14 beschrieben.
- Sie sollen nicht (weiter) auf jüdischen Fabeln (griech. mythos) (vgl. 1. Timotheus 1,4) / Legenden (SLT) und Gebote von Menschen achten.
 - Sie legen Wert auf äußerliche Rituale und Traditionen (vgl. dazu Matthäus 15,1-9; Markus 7,5-13)

- Die jüdischen Fabeln und Menschengebote (Matthäus 15,9; Markus 7,7; Kolosser 2,8-22; 2. Timotheus 2,18) beschreibt Paulus als solche, die der Wahrheit den Rücken kehren
 - Die gesunde Lehre ist gleichzusetzen hier mit der Wahrheit (wenn man nicht auf der gesunden Lehre gegründet ist und nicht den gesunden Glauben hat, dann irrt man ab von der Wahrheit), die Wahrheit des Evangeliums (Titus 1,1-4; 2,11-15; 3,1-8) und Christus selber (Johannes 14,6)
 - Wenn jemand davon abweicht, setzt er Jesus als Retter und Herr beiseite
- Die jüdischen Irrlehrer wollten durch diese Legenden und menschengemachten Gebote die Christen unter das jüdische Gesetz bringen.
- Praktische Anwendung
 - Was ist zeitlos und trägt durch das Leben? Irgendwelche Konzepte für Gemeinde etc.? Oder allein die Schrift (Interview John MacArthur)?
 - Was könnten für uns heute Fabeln und Mythen sein? (Katechismus; Buch Mormon; Kodex für Mission)

15 Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen.

- Vers 15 zeigt die innere Fäulnis / Ungesundheit und Vers 16 die äußerliche
- In Vers 15 wird angedeutet, welche jüdischen Fabeln und Menschengebote die Aufsässigen, hohle Schwätzer und Betrüger wohl vertreten.
- Es geht um die Reinheitsgebote, wahrscheinlich in Verbindung mit dem Essen von Fleisch (vgl. 3. Mose 10,10; 19,2; Matthäus 15,1-20; Römer 14,1-15,13; 1. Korinther 8,1-13).
 - Jesus sagte, dass die innerliche Reinheit weit wichtiger ist, als die äußerliche (Markus 7,15; Lukas 11,39-41)
 - „Wer innerlich rein ist, kann durch nichts Äußeres verunreinigt werden, doch wer innerlich unrein ist verunreinigt alles, was er berührt.“⁸
 - „Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!“ (vgl. Apostelgeschichte 10,15)
- Paulus sagt zunächst, dass den Reinen alles rein ist: Wer rein in seinem Herzen ist, d.h. gesund im Glauben, dem sind alle Dinge rein.
 - An sich ist nichts (kultisch) unrein (siehe 1. Timotheus 4,1-5); wer aber z.B. bei Essen etwas Unreines sieht, dem ist es unrein und da sollen wir kein Anstoß geben und zwingen
 - Das wäre kein Wandeln nach Liebe – der auch zu Christus-gehörende soll nicht verdorben werden
- Dem gegenüber stehen eben die Verführer, die Paulus als Befleckte / Unreinen (LUT) und Ungläubige bezeichnet.
 - Paulus spricht hier von Menschen, die nicht Glauben (im Zusammenhang die Irrlehrer), welche befleckt sind von derartigen Lehren und Gesetzen; es ist der Ausdruck für innere Verdorbenheit
 - Sie haben keine persönliche Beziehung zu Christus
- Ihnen ist nichts rein, ganz im Gegenteil: Sie sind befleckt / unrein (LUT) und das in zweierlei Richtungen:
 - Ihre Gesinnung / Ihr Verstand (MENG) / Ihr Denken
 - Ihr Gewissen (Römer 14,14)

⁸ Litfin, A. Duane.: *Titus*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Neue Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. IV, S. 348

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Titus 1,10-16: Ermahnung, gesetzliche Irrlehrer zurechtzuweisen 07.07.2020
-----------------	------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------

- „Wenn die Gesinnung unrein ist, kann sie das Gewissen nicht richtig informieren und so kann das Gewissen die Person nicht warnen. Wenn das Gewissen gut und reichlich mit Gottes Wahrheit getränkt ist, funktioniert es als das von Gott entworfene Warnsystem.“⁹ (vgl. 2. Korinther 1,12; 4,2; 2. Timotheus 1,19-20)
 - Wenn das Denken nicht klar und rein ist, kann das Gewissen auch nicht richtig informiert werden und dementsprechend kann es nicht warnen
 - Wenn die Gesinnung voll von Jesus und seinem Wort ist, funktioniert auch das Warnsystem, was uns warnt (2.Korinther 1,12; 4,2; 1. Timotheus 1,19-20)
- Ihr Sinnen / Denken und ihr Gewissen ist befleckt und es kann nichts Gutes (in Gottes Augen) hervorbringen – sie sind nicht bekehrt (Vers 16)
- Praktische Anwendung
 - Kennen wir Begebenheiten in unserem Leben, wo wir anderen Gläubigen zu einem Ärgernis geworden sind?
 - Ist unser Denken so von Christus geprägt, dass unser Gewissen nicht abgestumpft, sondern voll funktionsfähig ist?

16 Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt.

- In Vers 16 macht Paulus deutlich, wie sich das konkret in ihrem Leben äußert.
- Sie geben vor / sagen (LUT) / behaupten (MENG), dass sie Gott kennen (vgl. Johannes 7,28) – verkündigen zudem vielleicht tolle Dinge, interessante Gebote, aber ihre Taten sind das Problem – das macht sie zu wirklich Ungläubigen (vgl. Jakobus 2,14-26; Matthäus 7,16).
 - Sie geben vor und sagen, dass sie Gott kennen, doch sieht man an ihren Werken, dass es nicht sein kann (1.Timotheus 5,8; Jakobus 1,22ff; 1. Johannes 2,4; 1. Johannes 3,11ff; 2. Timotheus 3,4-5)
 - Gott kennen ist eine Herzenssache, nicht eine des Verstandes oder gar nur Mundes – es bedeutet in einer lebendigen Beziehung mit ihm zu sein
- In ihren Werken / ihrem ganzen Tun (MENG) verleugnen sie Gott (1. Johannes 2,4).
- Zudem sind sie drei weitere Dinge
 - Abscheulich / ein Gräuel (LUT) / Verabscheuungswürdig (SLT).
 - Ungehorsam.
 - Zu jedem guten Werk unbewährt / untüchtig (LUT + SLT).
 - Das meint nicht einfach etwas Nettes tun, sondern auf den Grund gebaut in den guten Werken wandeln, die Gott zuvor bereitet hat (Epheser 2,8-10)
 - Weil sie eben keine gesunde Lehre haben, die Wahrheit missachten (2. Timotheus 3,16-17)
 - Darum sind sie ungesund im Glauben
 - Darum sind sie zu jedem guten Werk unbewährt (1. Korinther 9,27)
- Praktische Anwendung
 - 1. Korinther 9,27
 - Lasst euch von niemanden beirren, der sagt, es müsse noch mehr geben, prüfet alles anhand der Schrift, was euch komisch vorkommt, lasst es uns gemeinsam anhand der Bibel prüfen und bewerten
 - Auch in Gevelsberg gibt es Mängel, aber Jesus baut seine Gemeinde

⁹ MacArthur, a.a.O., S. 1808